

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen	XI
Einleitung	1

1. Kapitel: Lehre und Praxis in Deutschland

A. Die Ursprünge der „milden“ Bereicherungshaftung	4
B. Rechtsprechung und herrschende Doktrin unter dem BGB	9
I. Die Haftungsformel — Allgemein	10
II. Die anrechenbaren Nachteile	12
III. Anwendungsfälle	13
1. Untergang und Verlust des Erlangten	13
2. Unvorteilhafte Verwendung	14
3. Bestimmungsgemäße Verwendung	16
4. Erwerbsunkosten	17
5. Ausgaben im Vertrauen auf den Erwerb	17
6. Sonstige Dispositionen	19
7. Schäden durch das Erlangte	19
8. Nachteile unmittelbar durch den Erwerb	20
9. Kosten und Risiken der Rückgabe	20
10. Verlust des ganzen Aktivvermögens	21
IV. Wegfall der Bereicherung nach der Haftungsverschärfung	21
V. Abweichungen von der allgemeinen Haftungsformel	23
C. Kritische Lehren	25
I. von Tuhr: Unterscheidung zwischen Leistungs- und Eingriffskondition	26
II. Wilburg: Haftung nach Veranlassung	28
III. Flume: Entstehen für Vermögensentscheidungen in eigener Sache	30
IV. Neueste Vorschläge	34
1. Beschränkung auf Vertrauensschutz	34
2. Der Vertrauenstatbestand bei Austauschverträgen	35
V. Zusammenfassung	35

2. Kapitel: Ausländische Rechte

A. Schweiz	37
I. Die Grundlagen der Bereicherungshaftung	37
II. Das Haftungsmaß	38
III. Unterschiede zum deutschen Recht	39
1. Der Anwendungsbereich bei nichtigem Vertrag.....	39
2. Der Tatbestand der Gutgläubigkeit.....	40
3. Verwendungen	40
4. Die Stellung des Richters	40
IV. Zusammenfassung	41
B. Österreich	42
I. Die Grundlagen der Bereicherungshaftung	42
II. Das Haftungsmaß	43
1. Die Verwendungsklage	43
2. Die Leistungskondiktion	43
3. Lehre und Praxis	44
III. Zusammenfassung	47
C. Frankreich	48
I. Die Grundlagen der Bereicherungshaftung	48
II. Das Haftungsmaß	49
1. Die Répétition de l'Indu	50
2. Die allgemeine Bereicherungsklage	53
III. Zusammenfassung	57
D. England	57
I. Die Grundlagen der Restitutionshaftung.....	57
1. Quasi-Kontrakte	58
2. Equity	59
II. Das Haftungsmaß	60
1. Change of Position und Estoppel	60
2. Andere Ansatzpunkte	67
3. Wegfall der Bereicherung bei Equity-Rechtsbehelfen	72
III. Zusammenfassung	74
E. Vereinigte Staaten von Amerika	75
I. Allgemeines	75
II. Die Grundlagen der Restitutionshaftung	77
III. Das Haftungsmaß — Allgemein	77
1. Geschichte	78

2. Ausgangspunkt und Art der Argumentation	80
3. Beispiele	82
IV. Das Haftungsmaß — Einzelfälle	84
1. Aufgabe oder Versäumung von Rechten und Chancen	84
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	85
3. Verwendungen	85
4. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	86
5. Begleichung von Schulden	86
6. Zweifelhafte Fälle	87
V. Zusammenfassung	88
3. Kapitel: Vergleichung	
A. Gemeinsamkeiten	90
B. Unterschiede	92
4. Kapitel: Kritik und Vorschläge	
A. Indizien gegen die traditionelle Auffassung	94
I. Ausländische Lösungen und innerdeutsche Kritik	94
II. Stumme Kritik	94
1. Öffentliches Recht	95
2. Arbeitsrecht	95
3. Die Saldotheorie	96
4. Das Rückgriffsrecht des Putativschuldners	96
5. Würdigung	98
B. Wieviel Entscheidungsfreiheit de lege lata?	99
I. Die Bereicherung als Grund und Gegenstand der Kondiktion	99
II. Die Bereicherung als Haftungsgrenze	101
C. Wegfall der Bereicherung als Schadensproblem	103
I. Formen der Schadensverwirklichung	104
II. Schadensbetrachtung und herkömmliches Bereicherungsdenken	106
D. Der Differenzbegriff als Zurechnungsformel	108
E. Andere Zurechnungsgesichtspunkte	112
I. Verursachung und Verschulden	112
1. Verantwortlichkeit für den Bereicherungsvorgang	115
2. Verantwortlichkeit für das Fehlen des Rechtsgrundes	116
3. Verantwortlichkeit für die vermögensmindernden Ereignisse	119
4. Geldverbrauch	121
II. Zurechnung nach „Sphären“	122

III. Nutzen und Gefahr	125
1. Schäden und Verwendungen	126
2. Wirtschaftliche Dispositionen	128
IV. Bestandsverlust oder Gewinnentgang	131
V. Wirtschaftliche und soziale Stellung der Beteiligten	133
VI. Zweck der kondiktionsbegründenden Norm	135
1. Rückabwicklung von Verträgen	136
2. Bereicherung aus fremdem Gut	138
3. Normzweck und Kausalität	139
4. Verhältnis zu anderen Zurechnungskriterien	140
F. Der neuinterpretierte § 818 III im Systemzusammenhang	142
I. Verhältnis zur verschärften Haftung	142
II. Verhältnis zur Rücktrittshaftung	146
III. Verhältnis zur Vindikationshaftung	147
IV. Verhältnis zur Verschuldenshaftung des Schadensrechts	149
1. Vertrauensschäden	150
2. Schäden durch das Erlangte	151
G. Aussichten für eine neue Haftungsformel	153
I. Möglichkeiten	154
II. Bedürfnis	156
H. Ausblick	158
Zusammenfassung	161
Literatur	165
Verzeichnis der Entscheidungen	173
Sachverzeichnis	181